

Ein Tag mit ... Roman Moser

Seit Jahresbeginn leitet Roman Moser die Personalabteilung an der TU Graz, die auch in der Ausnahmesituation der letzten Wochen ihre Services reibungslos aufrechterhalten konnte.

Victoria Graf

5:30 Uhr
Der Wecker läutet bei Roman Moser in Gratwein. Nach den täglichen Gesundheitsübungen gibt es zum Frühstück eine Tasse Tee mit Kräutern aus dem eigenen Garten, dazu Brot mit selbst gemachter Marmelade.

Lösungen für personalrechtliche Sonderfälle zu finden, erfordert viel Koordination mit allen betroffenen Stellen. „Der Abstimmungsbedarf hat sich im Homeoffice noch gesteigert, einen großen Teil des Tages habe ich mit Telefonaten und Webex-Meetings verbracht.“ Als Mitglied des neu eingerichteten Präventivstabs der TU Graz wirkte Roman Moser außerdem daran mit, unsere Universität bestmöglich durch den Ausnahmezustand zu geleiten.



Ein Autogramm, bitte: Im Büro an der TU Graz ist die Unterschriftenmappe ein Fixpunkt des Tages.



Mit dem Zug geht es zurück nach Hause. Den Abend bringt Roman Moser am liebsten auf der Terrasse, um die frische Luft zu genießen. Der begeisterte Heimwerker schraubt auch gerne an seinem Motorrad herum – ein geplanter Motorradurlaub in Norwegen im Frühjahr musste allerdings verschoben werden.

7:30 Uhr
Eine kurze Zugfahrt später kommt Roman Moser an der TU Graz an. Zu Beginn dreht er eine Runde durch die OE, um alle Mitarbeiterinnen zu begrüßen. „Während der letzten Wochen habe ich stattdessen jeden Morgen eine Mail an mein Team versendet, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren und die Motivation zu fördern.“



12:00 Uhr
Eine kurze Mittagspause mit Mitgebrachtem von zu Hause geht sich meistens aus, dabei wird mit dem Team in der Küche geplaudert. „Auch im Homeoffice konnte ich mich über Gesellschaft freuen, meistens haben meine Frau, meine Tochter und ich gemeinsam gegessen.“

15:00 Uhr
Als OE-Leiter ist Roman Moser mit einer Reihe an Projekten betraut, die unter anderem Digitalisierungsprozesse in der Abteilung vorantreiben. „In den vergangenen Wochen hat ohne großen Formalismus vieles funktioniert. Das gibt Mut, Dinge zu verändern.“ Ein anerkennendes Lob spricht Moser seinem Team aus: „So kurzfristig den Vollbetrieb von der TU Graz nach Hause zu verlagern, ist eine beachtliche Leistung.“



23:00 Uhr
Nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen kann der Abend auch wieder in guter Gesellschaft mit Freunden verbracht werden. Um elf Uhr geht es dann meist ab ins Bett.

Roman Moser ist seit Mai 2019 an der TU Graz und leitet seit Jänner 2020 die Personalabteilung. Zuvor war u. a. an der Karl-Franzens-Universität, bei der Merkur Versicherung und am Red Bull Ring für Personalagenden verantwortlich.



© privat, TU Graz

Die 27 Mitarbeiterinnen der Personalabteilung kümmern sich um die Administration und Abrechnung sämtlicher Dienstverhältnisse der TU Graz, unterstützen bei Bewerbungsprozessen und verantworten das Betriebliche Gesundheitsmanagement. In den außergewöhnlichen Wochen des Lockdowns bearbeitete das Team u. a. Sonderfreistellungen, verfasste Betriebsvereinbarungen, suchte um Förderungen an und steuerte Inhalte für die FAQs für TU Graz-Mitarbeitende bei. Alle Personalprozesse konnten papierlos von zu Hause aus uneingeschränkt abgewickelt werden, indem sie flexibel angepasst wurden.

Unter dem Motto „in Kontakt bleiben, gute Laune bewahren und das Beste aus der Situation machen“ – und mit dem einen oder anderen Kaffee mehr als im Büro – konnte die Personalabteilung die größte Herausforderung dieser außergewöhnlichen Zeit gut meistern: die laufende Abstimmung teamübergreifender Aufgaben. Das Fazit: Das Wichtigste sind ein guter Zusammenhalt sowie Kommunikation im Team, so wird scheinbar Unmögliches doch möglich.